

## Postfatio.

**I**n dem Beschluß dieses Ersten Theils / muß ich den gutherzigen Leser erinnern / daß vnter den Mysochymicis, auch wol vnter gar feinen gelehrten Leuten / welche von den Chymischen Arzneyen nicht recht oder zur Gnüge vnterrichtet seynd / eine Frage fürfället / ob auch die Chymische Arzneyen der menschlichen Natur nützlich vnd gut seynd / oder ob sie derselben zu wieder / vnd propter ampyreuma das humidū radicale auflöschens? Auff diese Frage zu antworten ist gar leicht / habē auch vornehme Chymici, Paracellus, Isaac Hollandus, Penotus, Quercetanus, Hartmannus, Scheummannus, Crollius, Petrus Severinus, Eglinus vnd andere mehr zur Gnüge schon vorlängst darauff geantwortet / ihre argumenta allhier anzuführen achtet ich ganz vnnötig / wer Lust darzu hat / kan sie bey gedachten Autoribus auffschlagen. Damit wir aber allhier dem vnerfahrenen oder gemeinen Mann eine instruction geben / so ist zu wissen / daß die medicamenta Chymica im geringstē unserer Natur nit zu wieder / sondern vielmehr familiar vnd angenehm seynd / dann die Spagyrische Kunst die præparirt sie also / daß das Keine von dem Unreinen / der Kern von der Schalen / das Böse von dem Guten abgescheiden werde. Den die medicamenta, welche noch in ihrem Schleim vnd groben Schalen verborgen liegen / die können nicht allein nichts würcken / biß sie durch den natürlichen Alchymisten / den Magen / gescheiden werden / ehe nun solche Scheidung geschicht / da gehet offte viel Zeit drüber hin / vnter dessen nimt die Kranckheit vberhand / das hernach die Arzney / welche numehr durch die digestion gescheidē / nichts mehr würcken oder verrichten kan / daher kömte es / daß sich manchmal der Medicus vnd Patient selber verwundern / daß die Arzney nichts operirt, zu dem / so befindet sichs bey den meisten Patienten / daß ihr Magen schon also abgemattet / vnd durch die Kranckheit von der Däuwung kommen / das keine Scheidung in dem Leibe geschehen kan / wo nun keine Scheidung geschicht / so kan nicht allein die Arzney nichts / wie gesagt / würcken / sondern der eingegossene Unflat bleibt in demselben / legt sich in das Gedärme / Falten vnd Adern / vnd wird die

Pppp iij

Kranck